

■ AKTUELL

- CeBIT 2003: Mobilfunk als Hoffnungsträger 2
- Sicherheit in Forschungsnetzen 3
- Datenschutz in der Arztpraxis: Institutionellem Missbrauch vorbeugen 4

■ PRAXIS-EDV

- Pager für die Arztpraxis 5
- PDE-Top mit Datenbank CS-P2 6
- Datenaustausch für D-Ärzte 7

■ PRAXIS-MANAGEMENT

- Praxisorganisation: Terminplanung per EDV 8

■ DURCHBLICK



- Labor- und Vitaldatenkommunikation: Standardisierung durch LOINC 10

Titelbildgestaltung: Eberhard Hahne

- Computerunterstützte Dermatoskopie und Teledermatoskopie: Diagnose am Bildschirm 14

■ SPEKTRUM

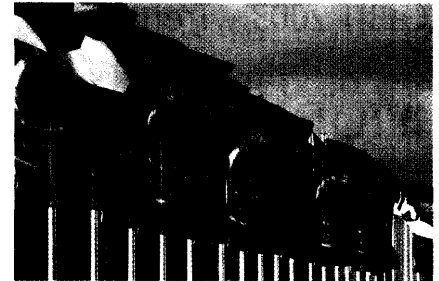
- 3-D-Ultraschall 17
- PC-Projekt gegen Pocken 17

■ SOFTWARE

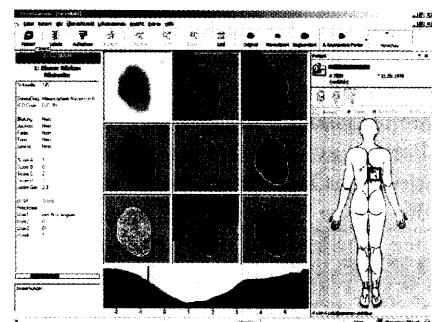
- Patienteninformation zu MS 18
- Reiseberatung 18
- Mit dem PC gegen Telefonstress 19
- Qualitäts-Check 19

■ KOMMUNIKATION

- E-Mail-Kommunikation: Wirksame Schutzmaßnahmen 20
- Community-Website für Krebspatienten 23
- Sicherheitsinfrastruktur für eine elektronische Patientenakte 24
- Sozialrechtliche Beratung online 25
- Zertifizierte Fortbildung: Motivierendes Online-Lernerlebnis 26
- Internet-Recherche: Schlaf und Schlafstörungen 28
- Impressum 23



CeBIT 2003: Die weltgrößte Computermesse will der Branche neue Impulse geben. Wichtige Themen sind unter anderem die mobile Kommunikation einschließlich UMTS und WLAN, digitale Fotografie und der Bereich Home Automation. Seite 2



Dermatologie: Computerisierte Dermatoskopiesysteme zur Dokumentation, Diagnoseunterstützung und Telemedizin erweitern die Möglichkeiten ärztlichen Handelns. Seite 14

S T A N D P U N K T

Bei Identitätsdiebstahl handelt es sich um eine der am schnellsten wachsenden kriminellen Techniken weltweit. In den USA gehen Experten von 500000 bis zu einer Million „Identitätsübernahmen“ aus. Unberechtigte benutzen dabei fremde Daten, wie Sozialversicherungs- oder Kreditkartennummern, um Kontoeröffnungen, Käufe und andere Aktionen in fremdem Namen durchzuführen. Das Sammeln personenbezogener, sensibler Daten über das Internet und über Datenbanken bieten professionelle Informationsagenten sogar gegen Entgelt als Dienstleistung an. Was passieren kann, wenn nicht nur Daten einzelner Personen, sondern zentrale elektronische Datensammlungen in falsche Hände geraten, ist leicht vorstellbar. In den USA haben Unbekannte Mitte Dezember 2002 in ei-

IDENTITÄTSDIEBSTAHL

Sensible Daten in falschen Händen

nem Büro des Versicherungsunternehmens TriWest Healthcare Alliance eingebrochen und zusammen mit der Hardware auch die Gesundheitsdaten von 500000 Angehörigen des US-Militärs und deren Familien entwendet – sehr vertrauliche Angaben einschließlich Namen, Adressen und Sozialversicherungsnummern, alles per EDV aufbereitet. Offenbar sind die Daten nicht besonders gut geschützt und verschlüsselt, denn das Unternehmen hat in einem Aufruf im Internet (www.triwest.com/announcement) eine Belohnung von 100000 US-Dollar für die Ergreifung der Täter ausgesetzt, weil es Identitätsdiebstahl in großem Umfang befürchtet. Der immer noch ungeklärte Fall zeigt eindringlich, dass die Erfassung und zentrale Speicherung großer sensibler Datenbestände höchst problematisch ist. **Heike E. Krüger-Brand**